

Der nicht einfache Einstieg in eine Imkerei

Zu Frühlingsbeginn, wenn die Natur richtig zu sprießen beginnt, erwacht in manchen auch das Bedürfnis, ein oder mehrere Bienenvölker im Garten aufzustellen, um für die Natur etwas Gutes zu tun und dabei auch selbst Freude zu erleben. Wer sich mit solch einem Gedanken trägt, sollte im Vorfeld einige grundsätzliche Fragen für sich erörtern.

- a) Vertrage ich Bienenstiche oder reagiere ich nach einem Stich allergisch?
- b) Kann ich die nötige Zeit in regelmäßigen Abständen aufbringen, um mich der erforderlichen Betreuung meiner Bienenvölker widmen zu können? Pro Bienenvolk kann mit einem Betreuungsaufwand von jährlich ca. 30 Stunden plus Vor- und Nachbearbeitungsarbeiten gerechnet werden.
- c) Ist die Familie mit dem geplanten Hobby einverstanden, auch wenn sich vielleicht sogar die zeitliche Freizeit- und Urlaubsplanung danach orientieren muss?
- d) Da die Anfangsinvestitionen nicht gering sind, muss man sich auch die Frage stellen, ob das nötige Geld aufgebracht werden kann. Pro Bienenvolk ist mit einer Investition von ca. € 250,- zu rechnen, wobei hier die Bienenwohnung und das Bienenvolk gemeint sind. Zusätzlich sind für die Grundausstattung wie für die Honigschleuder, ein Entdeckelungsgestell und Lagergefäße etc. nicht unbedeutende Mittel aufzuwenden, da diese aus lebensmittelrechtlichen und hygienischen Gründen in Edelstahl ausgeführt sein müssen.
- e) Bietet sich ein Platz im eigenen Garten an, wo die



- f) Finden die Bienen im näheren Umkreis des Standes sowohl Blütenpollen als auch Nektar? Wenn im Flugbereich der Bienenvölker z.B. nur Maisanbau vorhanden ist, wäre dies für die Bienen wie eine Wüste und sie müssten zu einer Zeit im Sommer, wo andere Bienenvölker Honig eintragen, gefüttert werden, um nicht zu verhungern. Natürlich könnten Bienenvölker bei Einverständnis des jeweiligen Grundeigentümers auch wo anders aufgestellt werden, um damit dieses Manko auszugleichen. Erfahrungsgemäß möchte aber speziell der Anfänger seine Bienenvölker im Nahbereich seiner Wohnung auf-

stellen, damit die Beobachtung und Betreuung leichter bewerkstelligt werden kann.

- g) Da es immer wieder zu Verlusten von Bienenvölkern oder Ausfall von Erträgen kommen kann, ist auch zu berücksichtigen, ob man mit solch einer Enttäuschung grundsätzlich leben kann?
- Sollten die aufgezählten Punkte zum Großteil erfüllbar sein, beginnt die eigentliche Planung der Imkerei mit weiteren Fragestellungen.
- a) Sollen die Bienenvölker im Bienenhaus oder im Freien aufgestellt werden? Grundsätzlich sind alle angebotenen Bienenwohnungen für die Freiaufstellung konzipiert. Trotzdem können sie auch im Bienenhaus aufgestellt werden. Der finanzielle Mehraufwand eines Bienenhauses ist beträchtlich, wobei bei Errichtung eines Gebäudes eine Baugenehmigung eingeholt werden muss.
 - b) Für welche Art der Bienenwohnung und der Rähm-

chengröße sollte man sich entscheiden? In dieser Frage ist es sinnvoll, über den örtlichen Bienenzuchtverein zu erkunden, welche Bienenwohnungen in der Region am gängigsten sind, da es manchmal nötig ist, Völker von anderen Imkern zu kaufen oder später sogar selbst zu verkaufen. Bei der ausgewählten Bienenwohnung und den Rähmchen muss es sich auf jedem Falle um genormte Größen handeln. Für den Neustart einer Bienenzucht gibt es für Mitglieder eines Bienenzuchtvereines für 3 Bienenvölker auch eine sogenannte Neueinsteigerförderung.

Wie aus den Ausführungen zu ersehen ist, müssen zum Start einer Imkerei viele Parameter berücksichtigt werden. Hier kann der Besuch eines Grundkurses im Steirischen Imkerzentrum als auch der Kontakt zum örtlichen Obmann/frau des Bienenzuchtvereines die Entscheidungsfindung wesentlich erleichtern. ■